

Lippstadt, 7. April 2022

## Neunmonatszahlen: HELLA behauptet sich erfolgreich in anspruchsvollem Marktumfeld

- Währungs- und portfoliobereinigter Umsatz geht in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021/2022 um 0,9 Prozent auf 4,6 Milliarden Euro leicht zurück; berichteter Umsatz steigt um 0,2 Prozent
- Bereinigtes operatives Ergebnis reduziert sich auf 238 Millionen Euro; bereinigte EBIT-Marge liegt bei 5,1 Prozent
- Automotive-Umsatz übertrifft allgemeine Marktentwicklung deutlich; erfolgreiches Ersatzteilgeschäft treibt Aftermarket-Umsatz, auch Werkstattgeschäft mit Umsatzplus; Special Applications profitiert von anhaltend starkem Geschäft für Land- und Baumaschinen
- HELLA bestätigt den Ende November 2021 angepassten Unternehmensausblick; hohe Risiken und Unsicherheiten durch Ukraine-Krieg, Ressourcenengpässe sowie Folgen der Corona-Pandemie, vor allem in China

Der internationale Automobilzulieferer HELLA hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021/2022 (1. Juni 2021 bis 28. Februar 2022) in einem äußerst anspruchsvollen Marktumfeld, das infolge massiver Ressourcenengpässe von einer deutlich rückläufigen Fahrzeugproduktion gekennzeichnet war, erfolgreich behauptet. So ist der währungs- und portfoliobereinigte Konzernumsatz in diesem Zeitraum nur leicht um 0,9 Prozent auf 4,6 Milliarden Euro zurückgegangen (Vorjahr: 4,6 Milliarden Euro); der berichtete Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozent gestiegen.

Das bereinigte operative Ergebnis (bereinigtes EBIT) ist im Neun-Monats-Zeitraum auf 238 Millionen Euro gesunken (Vorjahr: 373 Millionen Euro); die bereinigte EBIT-Marge liegt bei 5,1 Prozent (Vorjahr: 8,0 Prozent). Die geringere Profitabilität ist vor allem auf steigende Kostenbelastungen infolge von Bauteileknappheiten, höheren Preisen für Energie und Rohstoffe, sowie auf höhere Investitionen in Forschung und Entwicklung zurückzuführen. Das berichtete operative Ergebnis (EBIT) ist auf 225 Millionen Euro gesunken (Vorjahr: 312 Millionen Euro); die berichtete EBIT-Marge liegt damit bei 4,8 Prozent (Vorjahr: 6,7 Prozent).

„Trotz des herausfordernden Marktumfeldes haben wir uns in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres gut behauptet. So haben wir uns erneut deutlich besser entwickelt als der Markt“, sagt Dr. Rolf Breidenbach, Vorsitzender der HELLA Geschäftsführung. „Das spricht für unsere konsequente Ausrichtung entlang zentraler Wachstumsfelder wie Elektromobilität, autonomes Fahren, digitales Licht und Design. Profitiert haben wir vor allem auch von unserer starken Aufstellung im chinesischen Markt. Zugleich spüren aber auch wir die zunehmenden finanziellen Belastungen auf der Kostenseite. Dank unseres bewährten Kostenkontrollansatzes haben wir diese weitgehend im Griff behalten und unter den gegebenen Umständen ein solides Ergebnis erzielt.“

### **Automotive-Umsatz übertrifft allgemeine Marktentwicklung deutlich**

Im Segment Automotive ist der Umsatz in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2021/2022 um 1,6 Prozent auf 4,0 Milliarden Euro zurückgegangen (Vorjahr: 4,0 Milliarden Euro). Dennoch hat sich das Segment damit deutlich besser entwickelt als die globale Fahrzeugproduktion, die infolge erheblicher Engpässe bei Elektronikbauteilen in diesem Zeitraum einen Rückgang von etwa 10 Prozent verzeichnet hat. Ursächlich für die bessere Entwicklung von HELLA waren vor allem großvolumige Serienanläufe in China sowie eine insgesamt höhere Nachfrage nach Licht- und Elektronikprodukten. Das EBIT des Automotive-Segments hat sich im Neun-Monats-Zeitraum auf 148 Millionen Euro reduziert (Vorjahr: 295 Millionen Euro); die EBIT-Marge liegt somit bei 3,7 Prozent (Vorjahr: 7,3 Prozent). Der Profitabilitätsrückgang ist zum einen Folge der anhaltenden Bauteileknappheiten, die zu geringeren Produktionsvolumina, Ineffizienzen in den Produktionsprozessen sowie höheren Material- und Logistikkosten führten. Zum anderen haben sich auch deutlich gestiegene F&E-Investitionen zur Bewältigung des hohen Auftragsvolumens sowie vor allem im dritten Quartal steigende Preise für Energie und Rohstoffe negativ auf das Ergebnis ausgewirkt.

### **Erfolgreiches Ersatzteilgeschäft treibt Aftermarket-Umsatz, auch Werkstattgeschäft mit Umsatzplus**

Im Aftermarket-Segment ist der Umsatz im Berichtszeitraum um 17,0 Prozent auf 431 Millionen Euro gestiegen (Vorjahr: 369 Millionen Euro). Der Anstieg ist vor allem auf das erfolgreiche Geschäft im freien Ersatzteilmarkt zurückzuführen, das sich in vielen Ländermärkten außerordentlich gut entwickelt hat. Zum Umsatzplus beigetragen hat auch das Geschäft mit Werkstattausrüstung, das insbesondere von der hohen

Nachfrage nach dem neu auf den Markt gebrachten Diagnosegerät mega macs X profitierte. Das EBIT des Segments liegt bei 49 Millionen Euro (Vorjahr: 48 Millionen Euro). Aufgrund von Mixeffekten im Produktverkauf, höheren Einkaufspreisen sowie gestiegenen Logistikkosten ist die EBIT-Marge auf 11,3 Prozent leicht zurückgegangen (Vorjahr: 13,0 Prozent).

### **Special Applications profitiert von anhaltend starkem Geschäft für Land- und Baumaschinen**

Im Segment Special Applications ist der Umsatz in den ersten neun Monaten um 10,1 Prozent auf 284 Millionen Euro gestiegen (Vorjahr: 258 Millionen Euro). Wesentlicher Umsatztreiber war vor allem das anhaltend starke Geschäft mit Herstellern von Land- und Baumaschinen. Darüber hinaus hat sich auch das Geschäft mit anderen Kundengruppen, wie Bussen, Trucks und Trailern gut entwickelt. Aufgrund von Volumen- und Mixeffekten ist das operative Ergebnis des Segments auf 44 Millionen Euro deutlich gestiegen (Vorjahr: 28 Millionen Euro). Die EBIT-Marge hat sich damit auf 15,4 Prozent verbessert (Vorjahr: 10,8 Prozent).

### **HELLA bestätigt den Ende November 2021 angepassten Unternehmensausblick; hohe Risiken und Unsicherheiten durch Ukraine-Krieg, Ressourcenengpässe sowie Folgen der Corona-Pandemie**

Der Unternehmensausblick für das vollständige Geschäftsjahr 2021/2022 (1. Juni 2021 bis 31. Mai 2022) steht weiterhin im Einklang mit der am 29. November 2021 angepassten Prognose. Demnach erwartet HELLA für das laufende Geschäftsjahr einen währungs- und portfoliobereinigten Umsatz in der Bandbreite von rund 5,9 bis 6,2 Milliarden Euro sowie eine um Strukturmaßnahmen und Portfolioeffekte bereinigte EBIT-Marge von in etwa 3,5 bis 5,0 Prozent.

„Auch wenn wir unseren im November 2021 angepassten Unternehmensausblick bestätigen, sind die Unsicherheiten und Herausforderungen im Branchenumfeld weiterhin hoch. So ist das volle Ausmaß der wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine noch nicht absehbar. Zudem bestehen nach wie vor massive Versorgungsengpässe bei bestimmten Elektronikbauteilen und Materialien und auch aus dem Verlauf der Corona-Pandemie resultieren weiterhin wesentliche Risiken, vor allem im chinesischen Markt“, sagt HELLA CEO Dr. Rolf Breidenbach. „Zugleich ist davon auszugehen, dass die Preise insbesondere für Rohstoffe, Materialien, Energie und Logistik weiter anziehen werden. Wir werden daher unseren konstruktiven Dialog mit

Lieferanten und Kunden sowie unseren strikten Kostenmanagement-Ansatz konsequent fortführen. Die kommenden Monate werden somit anspruchsvoll bleiben. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir uns auf Basis unserer gut gefüllten Auftragsbücher sowie unserer guten strategischen Aufstellung weiterhin deutlich besser entwickeln werden als der globale Automobilmarkt.“

Ausgewählte Finanzkennzahlen in Millionen Euro bzw. Prozent vom Umsatz für die ersten neun Monate (1. Juni bis 28. Februar):

	<b>Geschäftsjahr 2021/2022</b>	<b>Geschäftsjahr 2020/2021</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Umsatz</b> währungs- und portfoliobereinigt	<b>4.602</b>	4.646	-0,9%
<b>Umsatz</b> berichtet	<b>4.653</b>	4.646	+0,2%
<b>Bereinigtes operatives Ergebnis</b> (bereinigtes EBIT)	<b>238</b>	373	-36,2%
<b>Operatives Ergebnis</b> (EBIT)	<b>225</b>	312	-28,0%
<b>Bereinigte EBIT-Marge</b>	<b>5,1%</b>	8,0%	-2,9pp
<b>EBIT-Marge</b>	<b>4,8%</b>	6,7%	-1,9pp

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten.

Die Finanzmitteilung für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2021/2022 ist ab sofort auf der [Website](#) der HELLA GmbH & Co. KGaA abrufbar.

**Hinweis:** Diesen Text sowie passendes Bildmaterial finden Sie auch in unserer Pressedatenbank unter: [www.hella.de/presse](http://www.hella.de/presse)

## Über HELLA

HELLA ist ein börsennotiertes Tochterunternehmen von Faurecia. Gemeinsam agieren sie unter der übergreifenden Dachmarke FORVIA. Innerhalb des faktischen Konzerns steht HELLA für leistungsstarke Lichttechnik sowie Fahrzeugelektronik. Zugleich deckt das Unternehmen mit seiner Business Group Lifecycle Solutions ein breites Service- und Produktportfolio für das Ersatzteil- und Werkstattgeschäft sowie für Hersteller von Spezialfahrzeugen ab. HELLA ist mit 36.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an über 125 Standorten weltweit aktiv und hat im

Geschäftsjahr 2020/2021 einen währungs- und portfoliobereinigten Umsatz in Höhe von 6,5 Milliarden Euro erzielt.

### Über FORVIA

FORVIA vereint technologische und industrielle Stärken von Faurecia und HELLA, die sich optimal ergänzen. Mit über 300 Industriestandorten und 77 F&E-Zentren, 150.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter mehr als 35.000 Ingenieure, in über 40 Ländern, bietet FORVIA einen einzigartigen und umfassenden Ansatz für die automobilen Herausforderungen von heute und morgen. FORVIA besteht aus sechs Business Groups mit 24 Produktlinien und einem starken Portfolio mit über 14.000 Patenten. FORVIA ist bestrebt, der bevorzugte Innovations- und Integrationspartner für OEMs weltweit zu werden. FORVIA hat sich zum Ziel gesetzt, den Wandel in der Mobilität frühzeitig zu erkennen und in die Tat umzusetzen.

[www.forvia.com](http://www.forvia.com)

### Weitere Informationen erhalten Sie von:

Dr. Markus Richter  
Unternehmenssprecher  
Tel.: +49 (0)2941 38-7545  
Markus.Richter@hella.com

HELLA GmbH & Co. KGaA  
Rixbecker Straße 75  
59552 Lippstadt / Deutschland  
www.hella.com